



Das Jugendfußballkonzept des ASC 09 Dortmund

Einleitung

Die Fußball-Jugendabteilung des ASC 09 Dortmund umfasst mehr als 400 Kinder und Jugendliche aller Altersklassen und deren Trainer und Betreuer in über 20 Mannschaften.

Das Jugendfußballkonzept für die Fußball-Jugendabteilung muss sowohl dieser großen Anzahl als auch den sportlichen Zielen des Vereins gerecht werden. Dabei ist die alters- und leistungsgerechte Förderung der Jugendspieler sicherstellen und der Spaß und die Freude am Fußball zu wecken und zu erhalten.

Hierzu ist es notwendig, sportliche und soziale Lernziele zu formulieren, sowie die Rechte und Pflichten für die Jugendspieler und Trainer festzuschreiben.

Dieses Konzept gliedert sich in

- Teil-I (Allgemeine Grundsätze) und
- Teil-II (Jugendfußball-Lehrplan).

Inhalt

I	Allgemeine Grundsätze Jugendfußball ASC 09 Dortmund	3
I-1	Zielsetzung	3
I-2	Grundsätze der Trainingsgestaltung	4
I-2.1	Allgemeine Trainingsgestaltung	4
I-2.2	Allgemeine Grundsätze	5
I-2.3	Pädagogische Grundsätze	5
I-2.4	Fördertraining Talente	5
I-2.5	Fortschrittskontrolle, Sichtungstraining und Scouting.....	6
I-2.6	Altersgerechte Jahrgangs- und Leistungsorientierung	6
I-3	Verhalten beim Training und am Spielfeldrand.....	7
II	Jugendfußball-Lehrplan ASC 09 Dortmund	8
II-1	Ausbildungsabschnitte.....	8
II-1.1	Grundlagenbereich (Minis, F-, E-Jugend)	8
II-1.1.1	Ziele im 1. Ausbildungsabschnitt	8
II-1.2	Aufbaubereich (D-, C-Jugend).....	9
II-1.2.1	Ziele im 2. Ausbildungsabschnitt	9
II-1.3	Leistungsbereich (B-, A-Jugend)	10
II-1.3.1	Ziele im 3. Ausbildungsabschnitt	10
II-2	Aufgaben der Jugendfußball-Koordinatoren.....	11
II-2.1	Aufgaben des Jugendfußball-Koordinators im Leistungs- und Aufbaubereich.....	12
II-2.2	Aufgaben des Jugendfußball-Koordinators im Grundlagenbereich.....	12
II-3	Jugendtrainer	12
II-3.1	Was wird den Jugendtrainern angeboten?.....	12
II-3.2	Aufgaben der Jugendtrainer	12
II-4	Jugend-Betreuer.....	13
II-4.1	Aufgaben der Betreuer	13

I Allgemeine Grundsätze Jugendfußball ASC 09 Dortmund

I-1 Zielsetzung

Die Fußball-Jugendabteilung des ASC 09 Dortmund möchte einerseits seine Talente altersgerecht fördern, aber auch zuverlässig in die Breite arbeiten, um so auch weniger talentierten Spielern ein attraktives Freizeitangebot bieten zu können.

➤ Physisch und motorische Lernziele

Die konditionellen Leistungsfaktoren wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit sowie die koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Techniken) der Kinder und Jugendlichen sollen geschult und verbessert werden. Trainingsinhalte und Organisation sollen daher auf einem anerkannt hohen Niveau erfolgen. Dieses umfasst neben einer Förderung von talentierten und engagierten Jugendlichen auch die engagierte Förderung derjenigen, die nicht zur Leistungsspitze gehören. Auch leistungsschwächere, aber motivierte Kinder sollen die Gelegenheit haben, in angenehmer Atmosphäre Fußball zu spielen und sich im Verein wohl zu fühlen. Dies ist durch eine möglichst hohe Motivation und kontinuierliche Leistungsverbesserung nicht nur der Kinder und Jugendlichen, sondern besonders auch der Trainer und Betreuer zu erreichen. Nur eine gezielte, langfristige und hochqualitative Ausbildung garantiert eine Versorgung des Seniorenbereiches mit ausreichend leistungsstarken Spielern aus den eigenen Reihen.

➤ Kognitive und soziale Lernziele

Den Spielern und Spielerinnen sollen Kenntnisse aus dem taktischen und technischen Bereich des Fußballs, aber auch allgemeines Grundlagenwissen zur Optimierung und Steigerung des Trainings vermittelt werden. Willensstärke, Selbstüberwindung, Selbstbeherrschung und Durchsetzungsvermögen des Fußballers sollen geschult und trainiert werden. Durch den Sport sollen Freundeskreise entstehen und die Bereitschaft zur Mitarbeit, Mitgestaltung und Mitverantwortung im Gruppenleben gefördert werden. Auch die Bereitschaft, sich und neue Mitglieder in eine Gemeinschaft zu integrieren soll gesteigert werden.

I-2 Grundsätze der Trainingsgestaltung

I-2.1 Allgemeine Trainingsgestaltung

Die optimale Motivation der Kinder und Jugendlichen wird dann erreicht, wenn sie permanent ihrem Alter entsprechend gefördert und gefordert werden. Ein Erwachsenentraining ist nicht auf den Kinder- und Jugendbereich übertragbar. Auch innerhalb des Jugendbereiches ist deutlich zu differenzieren, da die Lernbedürfnisse eines A/B-Jugendlichen nicht mit einem F/E-Jugendlichen vergleichbar sind. Hinzu kommt, dass nicht in allen Mannschaften der Leistungsgedanke im Vordergrund stehen kann bzw. sollte. Zielsetzung und Trainingsschwerpunkte müssen den Altersklassen entsprechend definiert werden, da es Entwicklungsabschnitte gibt, die für die Ausprägung bestimmter Leistungsfaktoren günstig sind, d.h. in denen ihre Trainierbarkeit besonders hoch ist (Stichwort: "sensible Phasen"). Die Trainingsinhalte der einzelnen Altersklassen vom Mini- bis A-Jugendbereich berücksichtigen in weiten Teilen die Anforderungen der Ausbildungsabschnitte des DFB an ein optimales Kinder- und Jugendtraining. Hier sind dezidiert und im Einzelnen für die Altersklassen die Zielsetzungen des ASC 09 Dortmund fußballtechnische und sozial/mentale Trainingsschwerpunkte festgesetzt. Neben den Trainingsinhalten muss vom Trainer eine dem Alter gerechte Wahl folgender Punkte beachtet werden:

- Belastungsintensität (wie intensiv das Training ist)
- Belastungsdichte (zeitliches Verhältnis von Belastungs- und Erholungsphasen)
- Belastungsdauer (Länge der Trainingseinheiten)
- Belastungsumfang
- Trainingshäufigkeit

Der Trainer muss seine Trainingseinheiten planen und vorbereiten, um die Ausbildungsziele optimal erreichen zu können.

Eine Verbesserung der technischen Fertigkeiten setzt voraus, dass die Kinder und Jugendlichen im Training möglichst viele Ballkontakte erhalten, denn jeder Ballkontakt verbessert die Technik. In älteren Altersgruppen sollte wenigstens in der Aufwärmphase jeder Spieler einen Ball bekommen, um verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Im Training sind Übungen in Kleingruppen mit einem hohen Grad der Einbeziehung eines jeden Spielers zu bevorzugen.

Die Trainingsfelder sind so aufzubauen, dass viele Ballkontakte und Aktivitäten der Spieler möglich sind. Jedes Training sollte mit einem Trainingsspiel abgeschlossen werden, da dies die Freude am Sport erhält und trainierte Fertigkeiten direkt ausprobiert und umgesetzt werden können.

I-2.2 Allgemeine Grundsätze

- Im Training steht immer der Ball im Mittelpunkt
- Die Trainingseinheiten finden verlässlich statt und sind immer gut strukturiert und durchdacht
- Es gibt keine unnötigen Unterbrechungen, bzw. Warteschlangen (parallele Gruppenübungen versus lange Spielerreihe bei Torschusstraining)
- Eltern, Betreuer und Spieler verhalten sich vor, während und nach einem Spiel sportlich fair
- Die Jugendmannschaften des ASC 09 Dortmund bemühen sich, modern, konstruktiv und offensiv Fußball zu spielen

I-2.3 Pädagogische Grundsätze

- Im Training und im Spiel für ein positives, angstfreies Klima sorgen
 - Kindern Erfolgserlebnisse vermitteln
 - Selbstverantwortung fördern
 - Persönliche Leistungsorientierung fördern
 - Teamverhalten aufbauen und fördern
 - Trainer und Betreuer sind Vorbilder!
- Alles geschieht im Rahmen des Jugendschutzgesetzes.

I-2.4 Fördertraining Talente

Ab dem Großfeldalter soll die gezielte Förderung der talentiertesten Torwarte und Feldspieler die normalen Trainingseinheiten ergänzen.

Torwarte werden in Altersgruppen (D- u. C-Jugend sowie B- und A-Jugend) von einem ausgebildeten Torwarttrainer besonders geschult.

Die talentiertesten Feldspieler sollen in Absprachen der Trainer und Koordinatoren möglichst einmal je Woche an einem Training einer höheren Mannschaft bzw. einer höheren Altersstufe teilnehmen. Durch das gezielte Fördertraining soll diesen Spielern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Fähigkeiten schnell und effizient auszuweiten. Voraussetzung zur Teilnahme am Fördertraining sind entsprechende schulische Leistungen und natürlich die vorherige Absprache mit den Eltern.

I-2.5 Fortschrittskontrolle, Sichtungstraining und Scouting

Ab der D-Jugend protokolliert der Trainer die Entwicklung seiner Spieler in den Leistungsmannschaften.

Stärken und Schwächen werden beschrieben und zum Ende eines Quartals die Leistungsveränderungen bezüglich Technik, Taktik und motorischer Hauptbeanspruchungsformen notiert. Ziel ist es, bei Trainerwechseln (personelle oder Altersklassenänderung) schnell und gezielt einen realistischen Eindruck vom Leistungsvermögen zu vermitteln. Es soll eine zielgerichtete Fortsetzung des Trainings in und über die Altersklassen garantieren und für die leistungsstärksten Spieler eine kontinuierliche Förderung ihres individuellen Könnens gewährleisten.

Ziel des ASC 09 Dortmund ist es, ab der C-Jugend in allen Jugendaltersklassen (C-, B- A-Jugend) überkreislich vertreten zu sein.

In der Saisonvorbereitung wird separat in den Altersklassen ein zuvor in der lokalen Presse angekündigtes Sichtungstraining durchgeführt.

Dabei wird gezielt nach Spielern Ausschau gehalten die Talent haben, motiviert und leistungsbereit sind und in das sportliche Konzept des ASC 09 Dortmund passen. Darüber hinaus informieren die Trainer die Sportkoordinatoren über auffällig talentierte Spieler anderer Mannschaften, um so einen Überblick über die Qualität der Jugendspieler im näheren Umfeld zu sichern.

I-2.6 Altersgerechte Jahrgangs- und Leistungsorientierung

Bis einschließlich E-Jugend (9 bis 10jährige) ist beim ASC 09 Dortmund eine jahrgangseinheitliche Einteilung der Mannschaften vorgesehen. Allerdings können die leistungsstärksten Spieler des jeweils jüngeren Jahrgangs in die 1. Mannschaft aufrücken um besser gefördert zu werden. Ebenso können die leistungsschwächsten Spieler des älteren Jahrgangs um sie nicht zu überfordern in die jüngere Mannschaft wechseln. Dies geschieht immer unter Absprache und Einverständnis der Trainer und Sportkoordinatoren.

Ab dem Großfeldalter D-Jugend arbeitet der ASC 09 Dortmund nach der Leistungsorientierung. Die jeweils spielstärksten Spieler einer Altersklasse bilden hierbei grundsätzlich den Kader der 1. Mannschaft – Jung- und Altjahrgang können dadurch gemischt in einer Mannschaft eingeteilt werden. Auf diese Weise können sowohl die Spieler optimal gefördert als auch die Leistungsansprüche des ASC 09 Dortmund umgesetzt werden. Ziel aller ASC-Trainer ist es, möglichst vielen der eigenen Jugendspieler durch optimiertes Training den Sprung in die leistungsstärkste Mannschaft zu ermöglichen. Die ASC 09-Jugendtrainer sehen es als Erfolg der Trainingsarbeit, wenn ein Spieler die Qualifikation für die nächsthöhere Mannschaft erreicht. Die Einteilung der Mannschaften geschieht immer und ausschließlich unter Absprache der Trainer und Sportkoordinatoren (ohne Stimmrecht der Spielereltern).

I-3 Verhalten beim Training und am Spielfeldrand

Die Jugendfußballabteilung des ASC 09 Dortmund spricht sich für einen „alkohol- und tabakfreien Sportplatz“ aus. Trainern und Betreuern sowie selbstverständlich auch den Spielern ist es deshalb verboten, beim Training, während des Spiels oder bei der Spielvorbereitung zu rauchen oder alkoholische Getränke zu sich zu nehmen. Die gilt nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der Kabine oder am Spielfeldrand.

Um den Heranwachsenden ein Vorbild zu sein, sollten Trainer und Betreuer auch außerhalb des Sports (z. B. bei Mannschaftsfahrten und Mannschaftsfeiern) im Beisein ihrer Spieler grundsätzlich auf Alkohol- und Tabakgenuss verzichten. In keinem Fall dürfen Spieler zum Alkoholtrinken oder Rauchen aufgemuntert oder eingeladen werden.

II Jugendfußball-Lehrplan ASC 09 Dortmund

II-1 *Ausbildungsabschnitte*

II-1.1 Grundlagenbereich (Minis, F-, E-Jugend)

In den jüngsten Nachwuchsmannschaften muss ein besonderes Augenmerk auf eine

kindgerechte und motivierende Trainingsarbeit und Betreuung gelegt werden. Die Verbandsspiele haben überwiegend freundschaftlichen Charakter und finden auf Kleinfeld statt, das Training wird danach ausgerichtet.

Die Mannschaftseinteilung erfolgt weitestgehend nach Jahrgängen. Allerdings können die leistungsstärksten Spieler des jeweils jüngeren Jahrgangs in die höhere Mannschaft

aufrücken um besser gefördert zu werden. Ebenso können die leistungsschwächsten Spieler des älteren Jahrgangs, um sie nicht zu überfordern in die untere Mannschaft wechseln. Dies geschieht immer unter Absprache und Einverständnis der Trainer und Sportkoordinatoren.

Im jeweils 2. Jahr der E – Jugend sollte neben der Ausbildung der technischen Grundfertigkeiten die Vorbereitung aufs Großfeld im Mittelpunkt stehen.

Die Trainingszeit beträgt wöchentlich ca. zwei Stunden.

II-1.1.1 Ziele im 1. Ausbildungsabschnitt

Bewegungslernen/Fußballspielen

- Koordination steht immer im Mittelpunkt, mit Ball und ohne Ball
- Spielerisch vermitteln
- alles aus der Bewegung
- Viele Wettbewerbe/Wettrennen/Staffeln
- Viele Spielformen (kleine Parteespiele vom 1:1 – 7:7, maximal 8:8)
- Wendigkeit
- kein monotones Ausdauertraining, kein Waldlauf, keine Platzrunden

Technik

- Ballgewöhnung/Technik-Grundlagen
- Dribbling
- Torschuss
- Passen
- Ballannahme/Ballmitnahme
- Zweikampfschulung
- All dies sollte immer aus der Bewegung heraus geschehen

Betreuung

- Erklären, Vormachen, Nachmachen
- Spaß und Freude vermitteln
- Siegen und Verlieren lernen
- Normen und Werte einführen (z.B. Hilfsbereitschaft, Rücksicht, Respekt)
- Fußballregeln vermitteln

Taktische Leitsätze

- Spielpositionen kennen lernen
- Jeder Spieler sollte ab der D – bis A–Jugend in allen Spielzonen spielen können
- Gegenseitiges Coachen fordern, bei allen Trainingsformen
- Heranführen auf das Großfeld

II-1.2 Aufbaubereich (D-, C-Jugend)

Um das ‚**goldene Lernalter**‘ der Spieler entsprechend zu nutzen, wird die Trainingsarbeit im Aufbaubereich deutlich intensiviert. Das Spielfeld wird größer, es werden Meisterschaften ausgespielt. Die Mannschaftseinteilung erfolgt leistungsorientiert. Die Trainingszeit beträgt wöchentlich ca. drei bis vier Stunden je nach Leistungsstand.

II-1.2.1 Ziele im 2. Ausbildungsabschnitt

Bewegungslernen/Fußballspielen

- Koordination verfeinern
- Parteespiele/Spielformen
- Mit taktischen Vorgaben
- Überzahl/Unterzahl (z.B. 2:1, 3:1...)
- Schwerpunkte setzen (z.B. Torabschluss)
- Handlungsschnelligkeit erhöhen
- Wendigkeit, Schnelligkeit
- kein monotones Ausdauertraining, kein Waldlauf, keine Platzrunden

Technik

- Verbessern der Technik unter Tempo und Gegnerdruck
- Finten, Tricks, Jonglieren
- Beidfüßigkeit
- Schusstechniken (Spann, Innenseite, Außenseite)
- Kopfball
- Kombinationsformen einüben
- Standardsituationen einüben
- Verbessern der Zweikampfschulung

Betreuung

- Pädagogisches Einfühlungsvermögen
- Kritik einzelner Spieler, nur im vier Augen Gespräch, nie vor der Mannschaft
- Spaß und Freude erhalten
- Auf die Einhaltung von Normen und Werten bestehen
- Taktisches Verständnis auch theoretisch schulen
- Höherer Stellenwert von Spielbesprechung (auch individuell)

Taktische Leitsätze

- Vermitteln der allgemeinen taktischen Leitsätze
- Vertiefung individual- u. gruppentaktischer Leitsätze
 - Angriff: einfache Spielzüge einüben
 - Abwehr: Deckungsverhalten schulen
 - Vermitteln verschiedener Spielsysteme (z. B.: 4:4:2; 4:3:3)
 - Spielen im Raum / verschieben
- gegenseitiges Coachen vertiefen
- Heranführen an den Leistungsbereich

II-1.3 Leistungsbereich (B-, A-Jugend)

Die Trainingsarbeit nähert sich langsam dem Charakter des Seniorentrainings. Die Mannschaftseinteilung erfolgt leistungsorientiert. Die Trainingszeit beträgt wöchentlich drei bis fünf Stunden je nach Leistungsstand.

II-1.3.1 Ziele im 3. Ausbildungsabschnitt

Bewegungslernen/Fußballspielen

- Koordinative Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Verbessern der Athletik
- Parteespiele/Spielformen
- mit taktischen Vorgaben
- mit Gegnerdruck/Zeitdruck
- mit Schwerpunktsetzung
- Höchste Belastung
- Handlungsschnelligkeit weiter erhöhen
- Wendigkeit, Schnelligkeit

Technik

- Technische Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Verbessern der Technik unter höchstem Tempo
- Kopfballtechniken
- Schusstechniken verfeinern
- Anspruchsvolle Kombinationsformen einüben
- Zweikampfschulung optimieren
- Standardsituation optimieren

Betreuung

- Altersgerechtes pädagogisches Einfühlungsvermögen
- den Leistungsgedanken vermitteln
- Selbstkritik fordern
- Mitspracherecht zugestehen
- Mannschaft taktisch und psychisch auf Spiel einstellen

Taktische Leitsätze

- Taktische Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Sondertraining der Spielpositionen und Mannschaftsteile
- Taktik bei Standardsituationen
- Angriff
- Verteidigung
- Kennzeichen verschiedener Spielsysteme kennen und beherrschen
- Leistungsorientiert denken und handeln
- Gegenseitiges Coachen intensivieren
- Spielanalyse

II-2 Aufgaben der Jugendfußball-Koordinatoren

Die Jugendfußball-Koordinatoren sind für die sportliche Leitung der Jugendabteilung verantwortlich. Sie stellen die Umsetzung und Weiterentwicklung des sportlichen Konzepts sicher und kümmern sich um die Umsetzung der Lernziele. Dabei treffen sie Absprachen mit den Trainern für den Grundlagen-, Aufbau- und Leistungsbereich.

Die Jugendfußball-Koordinatoren gewährleisten die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des sportlichen Angebots der Fußballjugend.

Des Weiteren organisieren sie zusammen mit dem Jugendvorstand die regelmäßig stattfindenden Trainersitzungen.

Sie tragen Verantwortung dafür, dass für alle Mannschaften qualifizierte Trainer und Betreuer zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Saisonvorbereitung teilen Sie in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Jugendtrainern die neuen Mannschaften ein.

Sie regen Sonder-Aktivitäten, wie Ferienfreizeiten oder Ausflüge an, kümmern sich um die inhaltliche Ausgestaltung von Informationsunterlagen, z.B. beispielhafte Trainingseinheiten nach Altersklassen und bemühen sich um die Weiterbildung der Jugendtrainer, z.B. durch eine Fußballbibliothek oder fachbezogene Themen während der Trainersitzungen.

Die Jugendfußball-Koordinatoren arbeiten eng mit der Jugendleitung zusammen.

II-2.1 Aufgaben des Jugendfußball-Koordinators im Leistungs- und Aufbaubereich

- Kontaktperson A-, B-, C-, D-Jugend (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- Kontakt zum Seniorenbereich/Grundlagenbereich
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Anregung von Sonderaktivitäten der einzelnen Mannschaften
- Einhaltung von Regeln kontrollieren
- Mitgliederwerbung/neue Spieler
- Kontakt zu Trainern, Betreuern, Spielern, Eltern, anderen Vereinen

II-2.2 Aufgaben des Jugendfußball-Koordinators im Grundlagenbereich

- Kontaktperson G-, F-, E-, D-Jugend (Trainer, Betreuer, Eltern, Spieler)
- Kontakt zum Aufbaubereich
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Anregung von Sonderaktivitäten der einzelnen Mannschaften
- Einhaltung von Regeln kontrollieren
- Mitgliederwerbung/neue Spieler (Anfänger)
- Kontakt zu Trainern, Betreuern, Spielern, Eltern, anderen Vereinen

II-3 *Jugendtrainer*

II-3.1 Was wird den Jugendtrainern angeboten?

- Jugendfußball-Lehrplan als Orientierung
- Kostenerstattung bei erfolgreicher Trainerausbildung (WfIV) – nach Absprache
- Vergünstigte Vereinsmitgliedschaft in der Fußballabteilung
- Spendenbescheinigung gem. § 3 Nr. 26 EStG
- Trainerfortbildungen
- Ausrüstung
- Sonderaktivitäten (z.B. Besuch von Seniorentaining/-Spielen)

II-3.2 Aufgaben der Jugendtrainer

- Ein regelmäßiges Training (ein bis zweimal in der Woche) der Mannschaft sollte gewährleistet sein. Bei terminlich bedingter Abwesenheit sollte sich der Trainer nach Ersatz umschaun oder das Training nach Absprache mit dem Trainerstab auf einen anderen Wochentag verschieben.
- die Mannschaft vor, während und nach einem Spiel altersgerecht betreuen
- die Lernziele des Fußballkonzeptes umsetzen
- Zusammenarbeit mit Teams gleicher Altersklassen (Bsp.: F1-F2)

- Kontakt mit nächst höheren Mannschaften (A-Jugend, Senioren!)
- Zusammenarbeit mit den Sport-Jugendkoordinatoren
- Zusammenarbeit mit Betreuern
- Einhaltung von Regeln beachten
- 1-2-Mal im Jahr einen Elternabend durchführen.
- Mit Arbeitsmaterialien sorgsam umgehen (z.B. Bälle!)
- Auf Sauberkeit und Disziplin achten (Kabine!)
- Platzpflege (Tore nach Training von Spielfläche)
- Unterstützung der Jugendleitung bei der Durchführung eigener Turniere

II-4 Jugend-Betreuer

II-4.1 Aufgaben der Betreuer

- Anwesenheit bei Spielen
- Organisation von Fahrdienst
- Ausfüllen des Spielberichts
- Organisation von Schiedsrichterbetreuung
- Bei Heimspielen: Empfang des Gegners, Wasser für Pause organisieren
- Organisation von Trikotwäsche
- Pressearbeit (z.B. Berichte für die Web-Seite des ASC 09)
- Organisation von Sonderaktivitäten
- Kontakt zu Spielern, Eltern, evtl. Sponsoren
- Spielergebnisse bei Heimspielen melden.